

## Nur ein paar Minuten Zeit für Ihre Hände ...

In den Einrichtungen des Gesundheitsdienstes sind beruflich bedingte Hauterkrankungen seit Langem als Problem bekannt. Vor allem durch die ständige Feuchtarbeit wird die Haut derart vorgeschädigt, dass sich in einem zweiten Schritt häufig Ekzeme oder Allergien gegen bestimmte Stoffe entwickeln.

Mit Informationen über den Aufbau und die Funktion der gesunden Haut, über Ursachen und Art von Hauterkrankungen sowie über Möglichkeiten des Hautschutzes und der Hautpflege wollen wir Ihnen helfen, Ihre Haut gesund zu erhalten.

Auch vermeintlich harmlose Hautveränderungen sind ernst zu nehmen. Nur durch ein systematisches und konsequentes Schutz- und Pflegeverhalten können dauerhafte Hautschäden vermieden werden.



Unfallkasse Hessen

Leonardo-da-Vinci-Allee 20  
60486 Frankfurt am Main  
Servicetelefon: 069 29972-440  
(montags bis freitags  
von 7:30 bis 18:00 Uhr)  
Fax: 069 29972-133  
E-Mail: [ukh@ukh.de](mailto:ukh@ukh.de)  
Internet: [www.ukh.de](http://www.ukh.de)

Stand: November 2018

Rufen Sie uns an oder informieren  
Sie sich über Sicherheit und  
Gesundheit bei der Arbeit auf  
unseren Internet-Portalen:

[www.ukh.de](http://www.ukh.de)  
[www.inform-online.ukh.de](http://www.inform-online.ukh.de)  
[www.mit-heiler-haut.de](http://www.mit-heiler-haut.de)  
[www.kommmitmensch.de](http://www.kommmitmensch.de)



## Was tun Sie mit Ihren Händen?

### Im Beruf:

- Sie waschen oder baden Pflegebedürftige?
- Sie reiben Pflegebedürftige mit speziellen Salben oder Cremes ein?
- Sie reinigen und desinfizieren Gebrauchsgegenstände für Untersuchungen oder Pflegetätigkeiten?
- Sie waschen und desinfizieren Ihre Hände häufig?
- Sie tragen Handschuhe häufig und über längere Zeiten?

### Zu Hause:

- Sie müssen sich auch zu Hause (z. B. beim Kochen oder Heimwerken) die Hände regelmäßig intensiv reinigen?
- Sie spülen Geschirr?
- Sie putzen im Haushalt?
- Sie arbeiten im Garten?

Wenn Sie auch nur einige der Fragen mit „ja“ beantworten, sollten Sie wissen, dass alle genannten Tätigkeiten die Haut auf Dauer schädigen können. Sie selbst können Hautschädigungen mit ein paar einfachen Schutzmaßnahmen vorbeugen.



komm **mit** mensch  
Sicher. Gesund. Miteinander.

## Hautschutz in Einrichtungen des Gesundheitsdienstes

Ein Leitfaden

## Die Haut schützt Sie!

Unsere Haut ist mehr als nur eine äußere Hülle, die den Körper zusammenhält. Sie erfüllt verblüffend viele Aufgaben, die sich grob in *Schutz- und Kontaktfunktionen* unterteilen lassen. Die Haut weiß sich aus eigener Kraft gut zu schützen – allerdings nur bis zu einem gewissen Grad! Wer täglich hautbelastende Tätigkeiten ausführt, muss die natürliche Schutzfunktion unterstützen, damit keine langwierigen Hauterkrankungen entstehen!

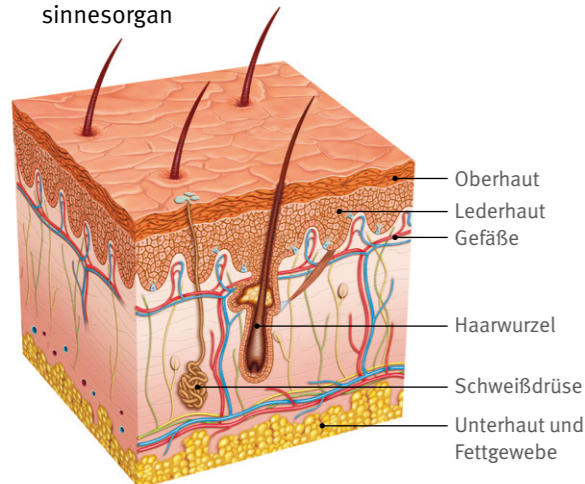
### Die Haut ist ein Schutzwall gegen Schadstoffe und Umwelteinflüsse

#### Passive Funktionen der Haut:

- Schutz vor Kälte, Hitze, Strahlung
- Schutz vor Druck, Stoß, Reibung
- Schutz vor der Einwirkung chemischer Substanzen
- Schutz gegen das Eindringen von Keimen, hauptsächlich durch Ausbildung eines Säureschutzmantels

#### Aktive Funktionen der Haut:

- Abwehr von in die Haut eindringenden Mikroorganismen
- Resorption bestimmter Wirkstoffe
- Ausscheiden von Schweiß, Kühlfunktion. Zusammen mit den Talgdrüsen Produktion des Wasser-Fett-Films
- Kreislauf- und Thermoregulation durch Hautdurchblutung
- Druck-, Vibrations-, Tast-, Schmerz- und Temperatursinnesorgan



© Adobe Stock, Alexitusmedical

## Schützen Sie Ihre Haut!

### Auch pflegende Hände brauchen Pflege!

#### Hautschutz und Hautpflege

**Vor** einer hautbelastenden Tätigkeit, wie z. B. dem längeren Tragen flüssigkeitsdichter Handschuhe, sollte die Haut durch das Auftragen eines Hautschutzmittels geschützt werden. Gerbstoffhaltige Hautschutzmittel können das Aufquellen der Hornschicht verzögern. Die Hautschutzmittel müssen vor dem Anlegen von Schutzhandschuhen vollständig eingezogen sein!



© DGUV, Wolfgang Bellwinkel

**Nach** einer hautbelastenden Tätigkeit und vor längeren Arbeitspausen sollte die Haut durch Auftragen eines Hautpflegemittels gepflegt werden. Es sollten möglichst Präparate ohne Duft- und Konservierungsstoffe zur Anwendung kommen. Die Hautmittel stellt Ihnen Ihr Arbeitgeber zur Verfügung. *Schauen Sie in den Hautschutz- oder den Hygieneplan!*

Die Auswahl des Hautschutz- und Hautpflegemittels muss dem jeweiligen Benutzer angepasst werden. Bei Unverträglichkeiten gegen Inhaltsstoffe der Hautschutz- und -pflegemittel sind u. U. spezielle Produkte zur Verfügung zu stellen. Lassen Sie sich durch den/die Betriebsarzt/Betriebsärztin oder Ihren/Ihre Hautarzt/Hautärztin beraten, welches Präparat für Sie geeignet ist!

#### Schutzhandschuhe

Zum Schutz vor Infektionserregern beim Kontakt mit Körperflüssigkeiten (Blut, Sekret, Körperausscheidungen)



© DGUV, Wolfgang Bellwinkel

werden Einmalhandschuhe getragen. Diese sollen puderfrei und allergenarm sein. Für Beschäftigte mit einer Allergie gegen Latex müssen latexfreie Handschuhe (z. B. aus Vinyl oder Nitril) zur Verfügung stehen.

Einmalhandschuhe, die primär zum Schutz vor Krankheitserregern eingesetzt werden, schützen nicht automatisch auch beim Kontakt zu Reinigungs-, Desinfektions- und Lösemitteln (z. B. Aceton, Toluol) oder gegen gefährliche Inhaltsstoffe von Medikamenten. Bei Reinigungs-Desinfektionsarbeiten sowie beim Umgang mit Lösemitteln und Medikamenten mit gefährlichen Inhaltsstoffen müssen chemikalienbeständige Schutzhandschuhe getragen werden. Einmalhandschuhe, die auch vor dem Kontakt mit Chemikalien schützen, erkennen Sie an der besonderen Kennzeichnung (Symbol: Erlenmeyerkolben). *Schauen Sie in den Handschuh oder den Hygieneplan! Lassen Sie sich von der Fachkraft für Arbeitssicherheit oder dem Betriebsarzt informieren.*

Zur Aufnahme des Schweißes können Unterziehhandschuhe aus Baumwolle unter den Schutzhandschuhen getragen werden.

#### Hautreinigung und Desinfektion

Hände sollten möglichst schonend gereinigt oder desinfiziert werden. Hierbei sind Gebrauchsanweisungen und Dosierungsanleitungen der verwendeten Mittel zu beachten. Zum Händewaschen sollte ein mildes Reinigungsmittel verwendet werden. Bei nicht verschmutzter Haut ist eine Händedesinfektion ausreichend. Sie belastet die Haut weniger als Händewaschen. *Schauen Sie in den Hygieneplan!*

### Sonstige Hinweise

Tragen Sie bei Tätigkeiten, die eine hygienische Händedesinfektion erfordern, an Händen und Unterarmen keine Schmuckstücke, Uhren oder Eheringe. Derartige Gegenstände können die Wirksamkeit der Händedesinfektion vermindern. Scharfkantige Schmuckstücke, Uhren oder Eheringe können darüber hinaus die Schutzhandschuhe zerstören.

## Hautkrankheiten

### Abnutzungsekzem

Durch den ständigen Kontakt mit Wasser und Tensiden wird der Wasser-Fett-Film („Säureschutzmantel“) von der Haut entfernt und eine direkte Schädigung der Hautzellen wird möglich. Die Haut wird trocken und schuppig, eventuell tritt auch schon eine leichte Rötung (Abnutzungsekzem) auf. Da die Hornschicht ihre Barrierefunktion nicht mehr erfüllt, dringen von außen schädigende Stoffe leicht bis an lebende Hautzellen vor und lösen dabei Entzündungsreaktionen aus. Bei schweren Abnutzungsekrezen entstehen Bläschen und schmerzhafte Einrisse der Haut kommen hinzu. Abnutzungsekrezen heilen in der Regel problemlos ab, wenn die Haut sich lang genug regenerieren kann. Ein Abnutzungsekzem (auch Minimalform) begünstigt aber die Entwicklung von Allergien.

### Allergisches Kontaktekzem

In einer ersten Phase werden unmerklich spezielle Abwehrzellen gegen ein bestimmtes Allergen (z. B. Bestandteil von Waschemulsionen, Salben) gebildet. Diese Abwehrzellen lösen bei jedem neuen Kontakt – selbst mit kleinsten Mengen des Allergens – eine Entzündungsreaktion aus. Diese zeigt sich als Kontaktekzem. Bei Kontaktekrezen des „Soforttyps“ zeigen sich Reaktionen bereits nach Sekunden oder Minuten, nachdem ein Kontakt mit dem Allergen stattgefunden hat. Bei Kontaktekrezen des „Spättyps“ folgen die Reaktionen erst Stunden nach dem Allergenkontakt. Allergien sind bis heute nicht heilbar und bestehen demnach ein Leben lang.